

Zwischen Stadtrallye und Safe Space für den Alltag lernen – Auf eine Fritte mit Jente AZOU und Sabrina KIRSCHNER

Jente AZOU / Sabrina KIRSCHNER

Jente AZOU hat ebenfalls an der allerersten Speak Up Tagung¹ im Oktober 2021 in Eupen teilgenommen und am ersten Speak Up! Buch mitgeschrieben – und zwar in einer ganz besonderen Rolle. Jente war unsere Konferenzreporterin und hat die verschiedenen Formate aus ihrer Perspektive reflektiert.² Da Jente in Flandern wohnt, habe ich mich im Dezember 2024 auf eine virtuelle Fritte verabredet, um im Fritteninterview³ noch einmal darauf zurückzublicken, wie sie die Tagung als Konferenzreporterin wahrgenommen hat...

Sabrina KIRSCHNER: Liebe Jente, auch wenn es schon drei Jahre her ist, dass Du bei der Speak Up! Tagung in Eupen im Oktober 2021 als Konferenzreporterin dabei warst, freue ich mich wirklich, dass wir heute noch einmal bei einer Fritte die Möglichkeit haben, uns über die Tagung zu unterhalten. Doch zunächst eine Frage zum Einstieg: Wie magst Du denn deine Fritten am liebsten?

Jente AZOU: Es freut mich auch, dass ich den Kontakt zum Institut für Demokratiepädagogik (IDP) behalten habe. In den letzten Jahren bin ich online mit dem IDP und den Teilnehmer*innen, die ich auf der ersten Speak Up! Tagung kennengelernt habe, in Kontakt geblieben. Die Fritten bieten uns einen schmackhaften Einstieg ins Gespräch! Ich mag meine Fritten am liebsten mit *Joppiesoße*⁴ und einem vegetarischen Snack. Zum Glück hat die Fritüre bei mir um die Ecke eine wunderschöne Auswahl, ich gönne mir oft eine vegetarische *Frikandel-Special*⁵ oder vegetarische *Bitterballen*.⁶

Sabrina KIRSCHNER: Jetzt, wo klar ist, wie Du deine Fritten am liebsten magst, wäre es super, wenn Du dich noch einmal vorstellen könntest und erklärst, wie Du dazu gekommen bist, dich mit *Fake News* und *Hate Speech* zu befassen...

Jente AZOU: Ich bin Jente. Zur Zeit der ersten Speak Up! Tagung⁷ war ich Masterstudentin der Germanistik in Gent, Belgien. Meine Masterarbeiten

habe ich zum Werk der Autor*innen W. G. SEBALD, Esther KINSKY und Nora KRUG geschrieben.⁸ Die literarischen Texte haben mich insbesondere wegen der komplexen Verknüpfung von Erinnerung und Intermedialität interessiert. In den Texten erweist sich die Wiederbelebung vieler Erinnerungen – sowohl persönlicher als auch kollektiver Erinnerungen – als unvollständig oder sogar unzuverlässig. Dabei hat die Unzuverlässigkeit von Erinnerungen meiner Meinung nach keine positive oder negative Konnotation und möchte sie demzufolge nicht als *Fake News* oder falsche Erinnerung einordnen. Vielmehr möchte ich die Darstellung solcher Erinnerungen in literarischen Texten analysieren und verstehen. Ein Hintergrund zu *Fake News* und Hassrede ist in dem Sinne wertvoll, da unzuverlässige Erinnerungen – insbesondere kollektive Erinnerungen – sich Merkmale mit *Fake News* teilen können.

Heutzutage arbeite ich als Beamtin für meine Heimatstadt, Gent, in Belgien. Auch wenn meine Arbeit keine direkte Verknüpfung zu *Fake News* und Hassrede hat, ist mein Studium im Alltag oft wertvoll. In Gesprächen mit Bürger*innen kläre ich öfters Missverständnisse oder falsche Erwartungen in Bezug auf die Stadt auf.

Sabrina KIRSCHNER: Bei der Speak Up! Tagung in Eupen im Oktober 2021 warst Du ja unsere Konferenzreporterin. Wie war das für dich?

Jente AZOU: Ich habe mich während meines Studiums für wissenschaftliche Forschung interessiert, es war aber nicht so leicht, dort einzusteigen. Die Speak Up! Tagung hat mir die Chance geboten, als Tagungsreporterin zum ersten Mal an einer Präsenztagung teilzunehmen. So hat die Speak Up! Tagung mir den perfekten Einstieg in der wissenschaftlichen Praxis geboten. Ich konnte das Umfeld einer Tagung kennenlernen. Während des Aufenthalts habe ich fleißig Notizen zu den Vorträgen gemacht. In der Veröffentlichung zur ersten Tagung habe ich meine Erfahrungen als Konferenzreporterin geteilt.⁹

Seit der ersten Speak Up! Tagung habe ich an mehreren Tagungen und Konferenzen teilgenommen. Der Vergleich zwischen der Speak Up! Tagung und anderen Tagungen, hat mir gezeigt, dass die Speak Up! Tagung schon ganz außergewöhnlich war. Die Teilnehmer*innen der Tagung waren nicht nur Wissenschaftler*innen, sondern auch Teilnehmer*innen aus der Praxis und der Zivilgesellschaft. Die Zusammenarbeit dieser vielfältigen Gruppe war besonders, weil die verschiedenen Perspektiven zu *Fake News* und Hassrede zusammengebracht wurden. Auch wenn sie nicht immer übereinstimmten, haben die Unterschiede Diskussionen ausgelöst und uns neue Einsichten beigebracht.

Eine persönliche Einsicht dieser Tagung war, dass die Austausche zwischendurch und abends in der Bar genauso wertvoll waren, wie die Vorträge tagsüber. Unser gemeinsamer, mehrtägiger Aufenthalt in Eupen hat uns allen die Chance geboten, ausführlich zu diskutieren und den Dialog auch nach dem

offiziellen Plenum weiterzuführen.¹⁰ Neben den Vorträgen gab es auch andere Aktivitäten, wie die Arbeitsgruppen, eine Stadtrallye¹¹ und eine interaktive Performance.¹² Insbesondere die Stadtrallye habe ich bis heute in Erinnerung. Das Ziel der Rallye war zweifach: Einerseits haben wir gemeinsam die Stadt Eupen erkundet, andererseits haben wir uns konkret mit *Fake News* in der Stadt auseinandergesetzt. Während der Rallye sind wir Sehenswürdigkeiten begegnet, zu denen es Aufgaben gab. Anhand dieser Aufgaben sollten wir nachschlagen, ob Behauptungen zu den Sehenswürdigkeiten richtig oder falsch sind. So konnten wir *Fake News* in Eupen erkennen und widerlegen.

Der lebendige Austausch, den wir während der gesamten Tagung geführt haben, unterstreicht für mich die Relevanz von Präsenztagungen. Die Ergebnisse der Tagung wären ohne Zweifel nicht so erfolgreich gewesen, wenn die Tagung online stattgefunden hätte.

Sabrina KIRSCHNER: Gibt es einen Programmpunkt, an den Du dich heute noch erinnerst und wenn ja, warum?

Jente AZOU: Es gibt verschiedene Programmpunkte, an die ich mich noch erinnere, da sie meinen Blick auf *Fake News* und Hassrede geändert haben. Die Tipps,¹³ die Romain SCHROEDER in seinem Vortrag *Gut gerüstet durch den Informations-Dschungel* geteilt hat, sind konkret und leicht in den Alltag zu integrieren, deswegen teile ich sie gerne noch mal. Die Tipps helfen dir, deiner persönlichen Informationsblase zu entkommen. Das Tool *informationsbubble.lu* hat mir nach einem kurzen Fragebogen gezeigt, wie ich in einer Informationsblase stecke, obwohl ich gerne glaube, dass ich möglichst gut informiert bin. Den eigenen Informationshorizont kann man schon erweitern, indem man bloß personalisierte Werbung in Apps deaktiviert und Cookies im Webbrowser löscht. Auf diese Art und Weise bekommt man andere Werbung und sieht eine Seite des Internets, die man sonst nicht gesehen hätte. Den Horizont erweitern ist nicht immer schwer und arbeitsintensiv: das Ausführen der Tipps dauert höchstens einigen Minuten.

Sabrina KIRSCHNER: Ein zentrales Anliegen von Speak Up! ist ja, dass dort Menschen aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis, die im Beruf, Ehrenamt oder Privatleben mit der *Fake News*- bzw. *Hate Speech*-Thematik konfrontiert sind, sich auf Augenhöhe im Rahmen einer interdisziplinären und internationalen Tagung austauschen.¹⁴ Du kommst ja aus der Wissenschaft... Wie war denn die Tagung für dich, und was hast Du daraus für deine Arbeit über die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und Menschen aus der Praxis mitgenommen?

Jente AZOU: Die Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche hat mir gezeigt, dass *Fake News* und Hassrede allgegenwärtig sind. Das hört sich jetzt ganz negativ an, ich

habe das aber als eine Chance erfahren. In den Vorträgen der Wissenschaftler*innen handelte es sich manchmal um weniger bekannte, weiter zurückliegende Fälle von *Fake News* und *Hate Speech*. Die Beiträge der Zivilgesellschaft und Menschen aus der Praxis haben die manchmal unbekannten Beispiele der Wissenschaft mit ganz konkreten, uns allen bekannten Fällen verknüpft. Zum Beispiel *Fake News* zur Corona-Krise, oder neulich auch *Hassrede* und *Fake News* bei den Wahlen in den USA¹⁵ sind sehr konkrete Beispiele, die alle, auch Kinder und Jugendliche, kennen und denen sie (oft digital) begegnet sind. Die konkreten Erfahrungen mit *Fake News* und *Hassrede* sind ein Einstieg in eine Auseinandersetzung mit *Fake News* und *Hassrede* auf komplexerer Ebene. Kinder und Jugendliche analysieren zum Beispiel einen Fall aus der Corona-Krise und spüren Muster, die sie später auch in anderen Fällen von *Fake News* und *Hassrede*, weiter zurückliegend in der Geschichte, erkennen können.

Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche eine Eigenständigkeit zum Kontakt mit *Fake News* und *Hassrede* beizubringen.¹⁶ Verschiedene Teilnehmer*innen der Tagung haben ihre Arbeit mit Kindern und Jugendliche erläutert. Ihre Energie und Hingabe schaffen Hoffnung.

Sabrina KIRSCHNER: Die Fritten sind bald auf, Zeit für eine letzte Frage: Kannst Du uns einige Tipps mitgeben, was man im Umgang mit *Fake News* bzw. *Hate Speech* machen bzw. nicht machen sollte?

Jente AZOU: Ich habe einige Tipps, die ich gerne verwende, um *Fake News* und *Hassrede* zu vermeiden und meinen Blickwinkel möglichst zu erweitern.

- Erster Tipp: Erhalte deine Information von unterschiedlichen Quellen. Auch wenn die Nachricht von einer zuverlässigen Quelle stammt, lohnt es sich, die Nachricht in einem anderen Medium zu betrachten. Insbesondere im Falle von internationalen Nachrichten schlage ich nicht nur in den belgischen, sondern auch in den deutschen und britischen Medien nach. Die unterschiedlichen Formulierungen und Gestaltungen der Nachrichten erweitern den Blick.
- Zweiter Tipp: Beachte die Leerstellen. *Hassrede* und *Fake News* sind oft laut und bindet die Aufmerksamkeit. Es ist aber auch wichtig zu beachten, was die Leerstellen von *Hassrede* und *Fake News* sind. Teresa WINDERL hat mich hierauf aufmerksam gemacht in ihrem Vortrag *Revolutionär bis tödlich: Bayerns erster Ministerpräsident, Kurt EISNER (1867–1919)*. WINDERL überlegt sich, ob das Nichterwähnen von EISNER in Bayerns Geschichte als *Hassrede* oder *Fake News* betrachtet werden kann. Wenn man von einer Geschichte oder einem Ereignis erfährt, lohnt es sich, die Leerstellen zu suchen. Was wird nicht erwähnt, welche Perspektive bekommt man nicht? Wobei es wichtig ist zu betonen: Die Auslassung einer Perspektive ist nicht unbedingt negativ und

führt nicht direkt zu *Fake News*. Sich aktiv mit der Erzählweise von Geschichten auseinandersetzen, sorgt aber dafür, dass man Erzählmuster erkennt und nach einiger Zeit auch spüren kann, wenn eine Geschichte vom festen Muster abweicht.

- Ein letzter Tipp: Kreiere deinen *Safe space*. Obwohl es wichtig ist, aus der eigenen Informationsblase herauszukommen, muss man nicht ständig andere Perspektiven zulassen. Konkret habe ich mich bewusst dafür entschieden, auf Instagram keine Vielfalt aufzusuchen. Ich benutze diese soziale Medienquelle hauptsächlich für Kontakt mit Freund*innen. Personen und Seiten die ich als hetzend, nicht-inklusiv oder bloß als unangenehm erfahre, sind bei mir auf Instagram blockiert. Diese Technik bringt mir Ruhe. Ich bin mir aber auch bewusst, dass ich auf Instagram sehr stark in meiner eigenen Bubble verbringe. An anderen Stellen suche ich aber die Vielfalt auf, deswegen erfahre ich das nicht als ein Problem. Sich die mentale Ruhe zu gönnen, sorgt dafür, dass man nicht überbelastet ist und sich nach einer Pause wieder voller Energie gegen *Fake News* und Hassrede einsetzen kann.

Sabrina KIRSCHNER: Vielen Dank Jente für die spannenden Einblicke. Es war echt schön, noch einmal mit dir auf die erste Tagung zurückzublicken...

*In der Tat war es sehr schön, noch einmal in Erinnerungen zu schwelgen... Die erste Tagung im Eupener Heidberg hat bei vielen der Teilnehmer*innen einen bleibenden Eindruck hinterlassen, und es ist bemerkenswert, dass viele der Teilnehmenden auch über die Tagungen hinaus miteinander in Kontakt geblieben sind. Noch schöner ist es natürlich, dass viele der Teilnehmenden das, was sie während der Tagungen mitgenommen haben – seien es neue Tools oder Strategien zum Umgang mit Fake News und Hate Speech oder die Erkenntnis, dass der interdisziplinäre und internationale Austausch auf Augenhöhe wichtig ist – auch in ihren Alltag integrieren¹⁷....*

Bibliographie

- Temitope AKINLEYE: *My thoughts on the Speak Up! Conference*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 295–296. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-016>.
- Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch.

- Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>.
- Jente AZOU: *Intergenerationelle Erinnerungskonstruktion in Nora Krugs ‚Heimat‘*. Leuven 2022. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://kuleuven.limo.libis.be/discovery/fulldisplay?docid=alma9992723492001488&context=L&vid=32KUL_KUL:KULeuven&search_scope=All_Content&tab=all_content_tab&lang=en.
- Jente AZOU: *Was sich schließlich in der Erinnerung behauptet, weiß man nie im Voraus: Eine Analyse der Wahrnehmungs- und Erinnerungsprozesse in Esther Kinskys ‚Hain‘ und W.G. Sebalds ‚Die Ringe des Saturn‘*. Gent 2020. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://libstore.ugent.be/fulltxt/RUG01/002/835/661/RUG01-002835661_2020_0001_AC.pdf.
- Rita BERTEMES / Sabrina KIRSCHNER: *Bei Speak Up! trainiert man den Aufgepasst-Muskel – Auf eine Fritte mit Rita BERTEMES und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 669–676.
- Kita BONCHEVA: *Eine spannende Reise nach Ostbelgien*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 287–294. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-015>.
- Dominik BREUER / Gunnar SEIDEL / Sabrina KIRSCHNER: *Die KUNST des Nichtwissens – Auf eine Fritte mit dem BRACHLAND-ENSEMBLE und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 727–734.
- Mathieu COQUELIN / Sabrina KIRSCHNER: *Über Fake News, Hate Speech und die Herausforderungen der Gegenwart – Auf eine Fritte mit Mathieu COQUELIN und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 499–506.
- Nicole DE PALMENAER: *Fact or Fake? Die Stadtrallye: Lerne (d)eine Stadt durch einen Faktencheck kennen!* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 83–90. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-006>.
- Nicole DE PALMENAER / Tom FISCHER: *Überlegungen zur Planung der Stadtrallye – Das Interview*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 91–96. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-007>.

- Andreas EDER / Sabrina KIRSCHNER: *Jede Gesellschaft muss ihr Verhältnis zu Fake News neu definieren – Auf eine Fritte mit Andreas EDER und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 517–522.
- Dana EFFENBERG / Tomke LASK: *Prinzessin, Prinz und Schurke – Wie das Märchenschema rechtsextremer Propaganda nützt, und wie man den Spieß umdrehen kann*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 315–342.
- Tina HENDRIKS / Sabrina KIRSCHNER: *Hate Speech: Den rechtlichen Rahmen mit positiver Praxis ergänzen – Auf eine Fritte mit Tina HENDRIKS und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 617–628.
- Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 131–244.
- Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 23–72. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.
- Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.
- Maximilian KRETER / Fabian GRAUTHOFF: *“I WON THIS ELECTION, BY A LOT!” – Fake News und die Frage nach Wahrheit. Donald TRUMP durch die Linsen von ARENDT und RÜSEN*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das*

- ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Bielefeld 2026, S. 247–278.
- Maximilian KRETER / Sabrina KIRSCHNER: *Nächster Halt Kehrwegstadion – Auf eine Fritte mit Maximilian KRETER und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 472–486.
- Maximilian KRETER / Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK / Jessica MARON: *Im Auftrag der Demokratie: Was kann und soll politische Bildung im Umgang mit Fake News und Hate Speech leisten?* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 175–286. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-014>.
- Tomke LASK / Sabrina KIRSCHNER: *Konsensverschiebungen bei einer Fritte – Auf eine Fritte mit Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 523–536.
- Tomke LASK / Sabrina KIRSCHNER / Mathieu COQUELIN / Tabea WEIHMANN / Gaby ZEIMERS / Günter BRESSAU: *What the fact?! – Werkstattgespräch über eine interaktive Performance*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 97–116. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-008>.
- Tomke LASK / Lara LIEBERTZ / Nicole KEUTGEN / Ramona MAUSEN / Charlène COUNSON / Stien VERGAUWEN: *Kurz nachgefragt bei Jugendinfo: Speak Up! und die ostbelgische Zivilgesellschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 297–310. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-017>.
- Tomke LASK / Gaby ZEIMERS: *Kurz nachgefragt im Medienzentrum: Speak Up! und die ostbelgische Zivilgesellschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 311–318. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-018>.

Anmerkungen

- 1 Siehe dazu: den Tagungsbericht der Konferenzreporterin Jente AZOU: *Tagbuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.):

- Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>. Die Arbeitsergebnisse wurden in einem Buch gebündelt. Dazu: Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.
- 2 Dazu: Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>.
 - 3 Wie das Konzept der Fritteninterviews entstanden ist, erläutert der einleitende Beitrag dieses Buches. Dazu: Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
 - 4 Joppissoße ist eine kalte Soße, die insbesondere in den Niederlanden und Belgien zu Fritten gegessen wird. Grundlage ist eine Mayonnaise, die um Zwiebeln und Currygewürz angereichert ist. Die Soße hat daher eine leicht gelbliche Farbe.
 - 5 Frikandel, in Deutschland auch als Bratrolle oder Fleischrolle bekannt, ist eine Wurst ohne Darm, die so ähnlich wie eine Bratwurst aussieht und auf Hackfleischbasis hergestellt wird, in den Niederlanden bisweilen auch mit Pferdefleisch. Spezial bedeutet im Zusammenhang mit Frikandel oder Fritten eine Kombination von Curry- oder Tomatenketchup, Mayonnaise und rohen Zwiebeln.
 - 6 Bitterballen sind kleine Bällchen aus paniertem Ragout, die frittiert werden, quasi eine Art runde Fleischkrokette.
 - 7 Siehe dazu: den Tagungsbericht der Konferenzreporterin Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>. Die Arbeitsergebnisse wurden in einem Buch gebündelt. Dazu: Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und

- internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.
- 8 Jente AZOU: *Intergenerationelle Erinnerungskonstruktion in Nora Krugs ‚Heimat‘*. Leuven 2022. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://kuleuven.lim.o.libis.be/discovery/fulldisplay?docid=alma9992723492001488&context=L&vid=32KUL_KUL:KULeuven&search_scope=All_Content&tab=all_content_tab&lang=en und Jente AZOU: *Was sich schließlich in der Erinnerung behauptet, weiß man nie im Voraus: Eine Analyse der Wahrnehmungs- und Erinnerungsprozesse in Esther Kinskys ‚Hain‘ und W.G. Sebalds ‚Die Ringe des Saturn‘*. Gent 2020. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://libstore.ugent.be/fulltxt/RUG01/002/835/661/RUG01-002835661_2020_0001_AC.pdf.
 - 9 Siehe dazu: den Tagungsbericht der Konferenzreporterin Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>. Die Arbeitsergebnisse wurden in einem Buch gebündelt. Dazu: Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.
 - 10 Über ihre Erlebnisse bei der ersten Tagung berichten in diesem Buch auch: Rita BERTEMES / Sabrina KIRSCHNER: *Bei Speak Up! trainiert man den Aufgepasst-Muskel – Auf eine Fritte mit Rita BERTEMES und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 669–676, Dominik BREUER / Gunnar SEIDEL / Sabrina KIRSCHNER: *Die KUNST des Nichtwissens – Auf eine Fritte mit dem BRACHLAND-ENSEMBLE und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 727–734, Mathieu COQUELIN / Sabrina KIRSCHNER: *Über Fake News, Hate Speech und die Herausforderungen der Gegenwart – Auf eine Fritte mit Mathieu COQUELIN und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 499–506, Andreas EDER / Sabrina KIRSCHNER: *Jede Gesellschaft muss ihr Verhältnis zu Fake News neu definieren – Auf eine Fritte mit Andreas EDER und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 517–522, Tina HENDRIKS / Sabrina KIRSCHNER: *Hate Speech: Den rechtlichen Rahmen*

mit positiver Praxis ergänzen – Auf eine Fritte mit Tina Hendriks und Sabrina Kirschner. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 617–628, Maximilian KRETER / Sabrina KIRSCHNER: *Nächster Halt Kehrwegstadion – Auf eine Fritte mit Maximilian KRETER und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 473–486, Tomke LASK / Sabrina KIRSCHNER: *Konsensverschiebungen bei einer Fritte – Auf eine Fritte mit Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 523–536. Außerdem im ersten Buch: Temitope AKINLEYE: *My thoughts on the Speak Up! Conference*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 295–296. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-016>, Kita BONCHEVA: *Eine spannende Reise nach Ostbelgien*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 287–294. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-015>, Tomke LASK / Lara LIEBERTZ / Nicole KEUTGEN / Ramona MAUSEN / Charlene COUNSON / Stien VERGAUWEN: *Kurz nachgefragt bei Jugendinfo: Speak Up! und die ostbelgische Zivilgesellschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 297–310. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-017>, Tomke LASK / Gaby ZEIMERS: *Kurz nachgefragt im Medienzentrum: Speak Up! und die ostbelgische Zivilgesellschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 311–318. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-018>, Tomke LASK / Sabrina KIRSCHNER / Mathieu COQUELIN / Tabea WEIHMANN / Gaby ZEIMERS / Günter BRESSAU: *What the fact?! – Werkstattgespräch über eine interaktive Performance*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 97–116. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-008>.

- 11 Ausführlicher dazu im ersten Buch: Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 48 f. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004> sowie: Nicole DE PALMENAER: *Fact or Fake? Die Stadtrallye: Lerne (d)eine Stadt durch einen Faktencheck kennen!* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 83–90. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-006> und Nicole DE PALMENAER / Tom FISCHER: *Überlegungen zur Planung der Stadtrallye – Das Interview*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 91–96. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-007>.
- 12 Ausführlicher dazu im ersten Buch: Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 49. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004> sowie Tomke LASK / Sabrina KIRSCHNER / Mathieu COQUELIN / Tabea WEIHMANN / Gaby ZEIMERS / Günter BRESSAU: *What the fact?! – Werkstattgespräch über eine interaktive Performance*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 97–116. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-008> sowie in diesem Buch: Dominik BREUER / Gunnar SEIDEL / Sabrina KIRSCHNER: *Die KUNST des Nichtwissens – Auf eine Fritte mit BRACHLAND-ENSEMBLE und Sabrina KIRSCHNER*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 727–734.
- 13 Im Buch zur ersten Tagung sind die Tipps hier aufgegriffen worden: Maximilian KRETER / Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK / Jessica MARON: *Im Auftrag der Demokratie: Was kann und soll politische Bildung im Umgang mit Fake News und Hate Speech leisten?* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische*

- Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 217 f. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-014>.
- 14 Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 27 f. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.
 - 15 In diesem Buch gibt es einen Beitrag zu diesem Thema: Maximilian KRETER / Fabian GRAUTHOFF: *“I WON THIS ELECTION, BY A LOT!” – Fake News und die Frage nach Wahrheit. Donald TRUMP durch die Linsen von ARENDT und RÜSEN*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 247–278.
 - 16 Dazu gibt es auch in diesem Buch einen Beitrag und zwar von Dana EFFENBERG / Tomke LASK: *Prinzessin, Prinz und Schurke – Wie das Märchenschema rechtsextremer Propaganda nützt, und wie man den Spießumdrehen kann*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 315–342.
 - 17 Siehe dazu den Beitrag zur vierten Tagung, in dem die von den Teilnehmenden erarbeiteten Strategien zum Umgang mit Fake News und Hate Speech veröffentlicht sind: Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 169 ff.